

WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT ...

Klimaschutz und Energieeffizienz Kindern erklärt von Oliver Kukuk

Kinder sind für Nachhaltigkeitsthemen besonders offen und sensibel. Anders als viele Erwachsene fühlen sie sich der Natur und der Ressourcenschonung intuitiv verpflichtet. In kinderpädagogischen Projekten des Verfassers erweisen sich deshalb die „Kleinsten“ schon als wissbegierige Schüler.

Um eine höhere Sensibilisierung und Nachhaltigkeit im Umgang rund um das Thema Klimaschutz und Energie zu vermitteln, bietet der Verfasser Projektwochen für Kinder in Grundschulen und Kindertagesstätten an. Jeweils davor oder danach finden zusätzlich Informationsveranstaltungen für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher statt, um auch diese zu schulen und als Multiplikatoren zu gewinnen.



Foto: Kukuk

Die Idee einer optimierten Gebäudehülle ist für Kinder leicht nachvollziehbar.

Spielen, spüren und erfahren im Kindergarten

Im Kindergartenbereich sollen die Kinder spielerisch durch einfachste Versuche erfahren, was Wind, Wasser, Sonne, Erde bewirken können – etwa wenn ein Schokoladeneis schmilzt. Hierbei geht es vor allem um ein frühes Verständnis einfacher geophysikalischer Zusammenhänge. Danach werden über Spiele wie Feuer-Wasser-Sturm oder Watteduppen die Erkenntnisse vertieft. Zu jeder Energieart wird gemeinsam etwas gebastelt, beispielsweise eine Wassertrommel oder eine Windscheibe. Auch den Weg der Energie von der Quelle zum Verbraucher kann Kindern erklärt werden, wenn an Bekanntes angeknüpft wird. So wird der Zusammenhang von Strommast und Steckdose, von Tankwagen und Heizöltank schnell deutlich. Im zweiten Teil des Projektes werden der Verbrauch und das Einsparen von Energie erklärt, etwa durch die Wirkungsweise

von Wärmedämmung. Bei Fühlspielen mit Dämmstoffen lässt sich das wunderbar erfahren. Im Wortsinn spürbar sind auch die Veränderungen von gegensätzlichen Baustoffen wie Holz oder Stein in einem Kühlschrank. In diesem Zusammenhang lassen sich zudem Thermografiebilder und Stromverbrauch spielerisch erläutern. Um Kindergartenkindern erste Eindrücke des abstrakten Themas der Energiekosten zu vermitteln, kann für die Dauer des Projekts eine eigene Währung eingeführt werden: Kekse - mit einem Wechselkurs Euro zu Kekse von 1:4. Die Kinder werden dann zur Einsparung von Energie motiviert und die eingesparten Ressourcen werden mit baren Keksen vergütet. Schnell erfahren Kinder auf diese Art den Wert von Energie und haben nach wenigen Wochen bereits einen kleinen Schatz an Keksen zu verwalten.

Lernen in der Schule

Im Schulbereich werden im Rahmen des Bildungsplans für Grundschulen der Themenkomplex Energie, Materialien und auch Mobilität sowie Experimente zur Wirkung von Wärme/Kälte angeboten. Dabei wird in groben Zügen der Klimawandel erläutert. Auch den Fragen nach dem Wesen der Energie und den Zusammenhängen von Energiearten und -erzeugung wird nachgegangen. Die Verknüpfung von Mobilität und Klimaschutz ist für Grundschulkindern bereits leicht nachvollziehbar. In weiteren Unterrichtsstunden werden die Themengebiete Stromverbrauch (hier speziell auch die Stand-by-Verluste), Lüftungsverluste sowie die Einsparung durch Wärmedämmung erläutert. Zu Hause werden mit Einwilligung der Eltern verschiedene Untersuchungen und Versuche vorgenommen (z. B. auch das Messen der Stand-by-Verluste mit einem Strommessgerät). Schließlich sollen die Schüler über ihre Erfahrungen und „Hausaufgaben“ in kleinen Projektgruppen berichten. Ziel ist immer, Spaß am Energiesparen zu wecken und angeeignetes Wissen zu vertiefen oder weitergeben zu wollen.

In weiteren Unterrichtsstunden wird auch die Funktionsweise eines Passivhauses auf spielerische Weise erklärt und so erlerntes Wissen miteinander verknüpft. Dabei zeigt sich, dass sich den Schülern der Passivhausgedanke sehr schnell erschließt. Viel schneller als die meisten Erwachsenen empfinden Kinder das Passivhaus als einzig vernünftige Bauweise.



Foto: KEA GmbH

OLIVER KUKUK

ist zertifizierter Passivhausplaner, Energieberater und Inhaber eines Ingenieurbüros für Energieberatung, Passivhausplanung und Baubegleitung. Er ist als Energiecoach in Schulen und Kindergärten aktiv.
www.energiekonzept21.de